Dienstag den 4. Juli 1871.

(259—1)

Nr. 4092.

Aufforderung

zum Eintritte von Gymnasialschülern in das k. k. Militär-Collegium zu St. Pölten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 20. April l. J. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Befetzung einer Anzahl Böglingplätze, mit dem Beginn des nächsten Schuljahres, in dem Militär-Collegium zu St. Pölten auch eheliche Söhne von Civil-Staatsbeamten aller Diätenklassen Allerhöchst Seiner Majestät in Antrag gebracht werden dürfen, sofern die folgenden Bedingungen vollständig erfüllt werden:

Die Aspiranten müssen bei einem Lebensalter von höchstens 17 $\frac{1}{2}$ Jahren, die 4. Classe eines Unter- oder Realgymnasiums absolvirt, hierüber empfehlende Zeugnisse erworben haben und der deutschen Sprache vollkommen mächtig sein. Auch wird eine mindestens befriedigende Classification in der lateinischen Sprache und in der Mathematik gefordert.

Aspiranten mit der Vorzugsclasse, dann diejenigen, welche überhaupt den gestellten Bedingungen entsprechen, deren Väter jedoch früher im Militär mit Auszeichnung oder zur Zufriedenheit gedient haben, würden besonders berücksichtigt werden.

Der Cours im Militär-Collegium dauert zwei Jahre, worauf die Böglinge in die Neustädter

Militärakademie überetzt und nach einem gut absolvirten 4jährigen Course in dieser Anstalt als Officiere in das k. k. Heer eingetheilt werden.

Die Kosten für die den Beamtenhöhen zu Theil werdenden Böglingplätze wird das Militär-Ärar bestreiten.

Die Gesuche sind an das Reichs-Kriegsministerium zu richten und haben daselbst

längstens bis Ende Juli l. J. einzulangen.

Als Beilagen werden diesen Gesuchen anzuschließen sein:

I. Bezüglich der Aspiranten:

- der Geburtschein;
- das Impfungszeugniß oder statt desselben die ärztliche Bestätigung über die vollzogene Impfung;
- das ärztliche Zeugniß über die Eignung zur Aufnahme in das Militär-Collegium von einem graduirten Militär-Ärztel. In diesem Zeugnisse ist auch das Körpermaß des Aspiranten anzugeben.
- die Schulzeugnisse der absolvirten Gymnasialklassen oder wenigstens diejenigen der vierten Klasse.

II. Bezüglich der Wittsteller resp. der Väter der Aspiranten die behördlich bestätigte Nachweisung:

- der Militär- oder sonstigen Staatsdienstleistung, sowie der etwaigen besondern Verdienste;
- die Familien- und Vermögens-Verhältnisse der Bewerber.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(257—2)

Nr. 761.

Rundmachung.

Die französische Regierung hat die Anordnung getroffen, daß künftighin kein Reisender, er sei Franzose oder Ausländer, das französische Gebiet betreten darf, ohne mit einem regelmäßigen Reisedocumente versehen zu sein, welches überdies das Visa einer französischen Mission oder eines französischen Consulates erhalten muß.

Für das Paß-Visa ist den französischen Behörden in der Regel eine Gebühr von 10 Francs zu entrichten, wobei jedoch folgende Erleichterungen eintreten werden:

- Unbemittelten Personen ist das Paß-Visa unentgeltlich zu ertheilen.
- Für die Vidirung von Arbeitsbüchern ist nur ein Viertel der obigen Taxe zu entrichten.
- Für Personen, welche, ohne geradezu mittellos zu sein, doch nicht im Stande sind, die ganze Taxe zu bezahlen, kann die zu entrichtende Gebühr auf die Hälfte und selbst auf ein Viertel des tarifmäßigen Betrages herabgemindert werden.

Hievon wird das reisende Publicum in Folge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 21. l. M., Z. 2793, hiemit verständigt.

Laibach, am 24. Juni 1881.

Der k. k. Landespräsident für Krain:
Carl von Wurzbach m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

(1492—3)

Nr. 2149.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Paas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aersars und Grundentlastungsfondes, einverständlich mit dem Executen Thomas Paulin von Krusce Hs.-Nr. 2 die mit dem Bescheide vom 23. Februar 1871, Z. 628, peto. 144 fl. 63 kr. auf den 2. Juni d. J. angeordnete zweite Feilbietung der gegnerischen Realität als abgehalten angesehen, und daß es gleichzeitig aber bei der auf den 5. Juli 1871

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Bezüglich des rückständigen Executionskostenrestes per 15 fl. 40 kr. aber wird die mit dem obgenannten Bescheide ebenfalls am 5. Juli d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheide anhangende auf den

9. October d. J. Vormittags 10 Uhr übertragen.

k. k. Bezirksgericht Paas, am 31ten Mai 1871.

(1450—3)

Nr. 2242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kurrent von Prevoje die executive Versteigerung der der Maria Urankar gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Wilbenegg sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden, unter Gradise liegenden Wiese zavisa bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

27. September 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Ge-

richtskanzlei zu Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird die Executin Maria Urankar dahin verständigt, daß ihr wegen deren unbekanntem Aufenthaltes Franz Kerze von Prevoje als Curator bestellt wurde, an welchen die Feilbietungs-erbnbrif zugestellt wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Juni 1871.

(1497—2)

Nr. 6534.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Schulz durch Dr. Costa die executive Versteigerung der dem Jakob Petac von St. Veit gehörigen, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 265/7, Ref.-Nr. 91/7 Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität peto. 42 fl. 93 kr. sammt Kosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. April 1871.

(1496—2)

Nr. 6358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stembou von Brundorf die executive Versteigerung der dem Anton Rupert von Staje gehörigen, gerichtl. auf 2476 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 111, Einl.-Nr. 100 vorkommenden Realität wegen 80 fl. e. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1871.

(1495—2)

Nr. 5863.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die exec. Versteigerung

der dem Johann Garbeis von Podgoritz gehörigen, gerichtl. auf 2970 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 vorkommenden Realität wegen schuldigen 59 fl. 40 kr. e. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1871.

(1451—3)

Nr. 2034.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 29. März l. J., Z. 1157, auf den 21. Juni und 21. Juli d. J. angeordneten executive Feilbietungen der dem Johann Juric von Förschach Hs.-Nr. 32 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsbuig Urb.-Nr. 111 vorkommenden, gerichtl. auf 595 fl. 6. W. bewerteten Realität als abgehalten erkl. werden, und daß nunmehr lediglich zu der dritten auf den

21. August 1871

angeordneten Feilbietung mit dem Anhang geschritten wird, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werde

k. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten Mai 1871.